BI9
44

B/9.
17021
44

Beschreibung
von allen
Gemählden
und
Antiquen,
wie auch
verschiedenen andern Kostbarkeiten
im
Neuen Schlosse
bey
Sans-Souci.

Potsdam, 1772.
gedruckt bey M. G. Sommer, Königl. Hofbuchdrucker.

Coburger
Landes-
Bücherei

Vorbericht.

Auf wiederholtes Ansuchen verschiedener hohen Herrschaften, reisender Fremden und Liebhaber von schönen Werken der Kunst, habe diese kurze Beschreibung herausgegeben. Ueberhaupt habe

habe nur die kostbaren Tableaux, und Alterthümer bekannt machen wollen, weil ich dieselben ehedem unter meiner Aufsicht gehabt, ehe solche im Neuen Schlosse sind placiret worden. Ich hoffe also, daß diese kurze Nachricht den Kennern und Liebhabern, besonders Reisenden, nicht unangenehm seyn wird; und habe sie daher drucken lassen, um oberwehnten Wünschen Genüge zu thun.

Potsdam, den 28ten May 1772.

Matthias Oesterreich.

Der Vor=Saal.

Ist von grauem Schlesischen Marmor, in Kauffungen gebrochen, so wohl die Wände und Säulen, als Fuß=Boden. Dieser Marmor hat viel ähnliches mit Agath. Die Dekke ist mit Oehl=Farbe auf Leinewand gemahlt von dem Mahler Frisch. Er hat den Apollo mit einigen Musen vorgestellet. Das Colorit machet einen sehr guten Effect.

Vier Antique Statuen zieren diesen Saal.

1. Eine Amazone, von schöner Arbeit.
2. Mercurius.
3. Flora, eine sehr schöne Figur.
4. Diana, ist die merkwürdigste, wegen ihrer Bekleidung. Diese vier Stück sind aus der Sammlung des Chevalier Natali in Rom. Durch die Besorgung des Herrn Geheimden Rath Bianconi, dortigen Chur-Sächsischen Ministers, sind die Statuen anhero gekommen.

Der grottirte Saal.

Die Decke, wie auch die Neben-Seiten, hat der Hof-Mahler Rode mit Oelfarbe auf Stuç gemahlt. Er hat Bacchus als ein Kind vorgestellt, mit vielen andern Kinder-Groupen, die sich mit Blumen und Früchten verschiedentlich beschäftigen. In den Nebenseiten hat Rode die Luft und das Wasser vorgestellt. Die Arbeit macht ihm Ehre.

Der Fußboden ist sehr schön ausgelegt von verschiedenen Arten Marmor. So wohl der Fußboden, als Grottirung, ist von der Arbeit des Melchior Kambly, und von dem Bildhauer und Zierateur Matthias Müller.

Die angebrachten Kinder von weißem Marmor sind von den Gebrüdern Ränzen.

Die beyden Groupen in den Nichen, sind von dem Bildhauer Schneck aus Tirol.

Zwey eckichte Tische auf Marmornen Fußgestellen. Die Blätter sind mit Perlmutter ausgelegt, auf einem schwarzen Grund. Es sind lauter Blumen, sehr gut gezeichnet und ordinirt. Der eine ist in Holland gemacht, der Nahme des Meisters steht drauf. Dyrck van Ryswick. Amstelodamus, Inv. & fecit. Anno 1655. Den andern hat der Bildhauer Melchior Kambly alhier in Potsdam gemacht; und so gut, daß kein Unterscheid ist, so daß diese Nachahmung ihm viel Ehre macht.

Die Marmorne Gallerie.

Von weissem Marmor di Carrara, und Rosso Carolino sind die Wände und Fußboden, von den Gebrüdern Calamy verfertiget.

Zwey sehr schöne und kostbare Vasen von rothem Egyptischen Porphyr, stehen auf den beyden Caminen, und darneben vier antique Statuen.

3. Æsculapius.
1. Apollo.
4. Eine Bacchante.
2. Diana.

Alle vier Stück sind aus der Sammlung des Chevalier Natali aus Rom.

Drey sehr schöne und kostbare antique Tisch-Blätter von Mosaique-Arbeit, von lauter Orientalischem Agathe. Diese Stücke sind unter den Ruinen der Villa des Kaysers Hadriano zwischen Rom und Tivoli ausgegraben worden.

Auf einem jeden Tisch stehet eine kleine Statue von Bronce.

1. Die Mediceische Venus.
2. Antheus.
3. Mercurius. Er ist im großen, in der berühmten Villa Medicis in Rom, welche dem Großherzoge zu Toscana gehöret, und ist von Bronce.

Die Decke ist in drey Abtheilungen, vom Mahler Rohde in Oelfarbe auf Leinewand gemahlt. Die Vorstellungen sind die Nacht, die Morgenröthe, und der Mittag. Alle diese drey Gemählde sind gut componiret; wie auch das Colorit macht einen guten Effect, und ein Kenner wird viel gutes drinnen finden. Es machet dem Meister alle mögliche Ehre.

Drey sehr prächtige und große Kronleuchter von Cristal de Roche zieren diese Gallerie; besonders der mittelste ist einer der schönsten und größten, die man nur sehen kann.

Die blaue Kammer.

Ist sehr reich, mit vielem und großem Geschmack verzieret, und hat folgende Tableaux.

No. von der Anzahl der Gemählde.		
1. —	1.	Ein alter Kopf von Mosaique; es sind lauter Orientalsche Agathe. Denn Mosaique, die man gegenwärtig in Rom verfertiget, sind die Stifte nur von Glas-Composition.
2. —	2.	Chevalier Andrea Cellesti; halbe Figuren, fast in Lebens Grösse. Die Vorstellung ist, wie das Genie einen Jüngling aus dem Schlafe erweckt; und zeiget ihm die Wachsamkeit an, als eine höchst nöthige Sache für einen Jüngling, der sich in der Kunst bilden will; besonders in der Bildhauerey und Mahlerey.

3. Che-

3. — 3. Chevalier H. Pompeo Battoni; Alexander bey der Familie des Darius. Eine Composition von 15 Figuren. Se. Majestät der König haben dieses Gemählde 1763. bestellt.

4. — 4. Wigmana. — Jairi Töchterlein wird vom Schlaf des Todes erweckt. Es ist viel Fleiß in diesem Bilde, und eine gute Haltung.

5. — 5. Limburg. Venus und Adonis; es ist ein fleißiges und angenehmes Cabinet-Stück.

6. — 6. Limburg. Meleager und Atalante; ist der Compagnon zum vorigen Bilde.

7. — 7. Limburg. Die Tochter Pharaonis, wie sie den Moses als ein Kind findet, und befiehlet, es in Wartung zu nehmen; ist auch ein sehr schönes Cabinet-Stück.

Lim-

Limburg ist den beyden van der Werffs, im Fleiß zu mahlen am nächsten gekommen.

8. — 8. L. Boulogne. Venus und Adonis; eine schöne Composition von ganzen Figuren. Die Zeichnung ist gut; besonders die Leidenschaften sind vortreflich und sehr natürlich ausgedruckt, nebst einer angenehmen Haltung.

9. — 9. Gerhard Hondhorst. Loth, wie er aus Sodom flüchtet; halbe Figuren in Lebens Grösse. Das Colorit ist helle und angenehm. Der Effect vom Schatten und Licht ist kräftig. Der einen Tochter hat Hondhorst einen lieblichen Character gegeben. Es ist eines der besten Stücke von diesem Meister.

10. — 10. Dietrich. Nach einem Gemählde

de des Corregio ist es copirt. Die Vorstellung ist die Geburt Christi, oder Anbetung der Hirten. Das Original ist weltbekannt unter dem Nahmen (La Notte del Corregio.) Es wird in der Chur-Sächsischen Gallerie in Dresden sorgfältig aufgehoben; und ehedem ist es die Zierde der Modenischen Gallerie gewesen.

11. — 11. Dietrich, nach einem Gemählde von Pompeo Battoni. Eine liegende Maria Magdalena. Das Original ist in der Dresdner Gallerie; und ist An. 1756. auf allerhöchsten Befehl von Dietrich copiret worden; nur hat er den Todten-Kopf weglassen müssen, der im Originale unterm Buche liegt.

12. — 12. Pater; verschiedene Frauenzimmer, die sich am Ufer eines Baches baden; andere, die sich in dieser angenehmen Gegend belustigen.

13. — 13. Pater; der Compagnon zum vorigen Bilde. Die Vorstellung ist eine Gesellschaft. Dieses sind zwey der besten Gemählde von Pater.

14. — 14. Otto Venius. Eine allegorische Vorstellung, deutend auf einen Prinzen von Oranien, die Zeit und die drey Parcen. In der Composition ist viel Geist. Das Colorit ist angenehm; die Figuren sind in Lebens Grösse.

15. — 15. Roux. Ein junges Mädgen läßt sich von einer Zigeunerinn wahrsagen; halbe Figuren in Lebens Grösse. Es ist viel Effect im Licht und Schatten.

16. Che-

16. — 16. Chevalier Andrea Cellesti; die Agrippine, Mutter des Kaysers Nero, wie sie sein Handschreiben empfänget. Die Vorstellung ist bey der Nacht; halbe Figuren in Lebens Grösse.

17. — 17. Chevalier Sebastian Conca; Maria mit dem Kinde Jesu, welches eine Paßions-Blume in der Hand hat, halbe Figur in Lebens Grösse. Das Colorit ist angenehm, natürlich und von guter Haltung. Die Gemählde des C. Conca sind besonders rar.

18. — 18. Chevalier Hieronymus Pompeo Battoni. Die Tochter Pharaonis, wie ihr Moses als ein Kind gereichet wird. Die Zeichnung ist schön; das Colorit sehr angenehm; halbe Figuren in Lebens Grösse. Die Gesichter, wie auch

auch das Kind hat Battoni, alles nach dem Leben gemahlt, Anno 1746. wie ich in Rom zugegen war. Es ist seine Gemahlinn, ihre Schwester, und ihr erst gebohrnes Kind.

19. — 19. Rubens; die Anbetung der heiligen drey Könige; ganze Figuren in Lebens Grösse. Die Composition ist reich und schön; das Colorit, Haltung und Effect ist vortreflich in diesem Gemählde; und für Kenner allezeit ein sehr schöner Rubens.

20. — 20. Charles Alphonse Dufresnoy. Venus im Bade; ganze Figuren, auf Leinewand gemahlt. Die Zeichnung ist sehr schön und edele Form. Das Colorit hat nicht viel Färbung; indessen ist die Haltung und Effect sehr gut.

21. — 21. C. A. Dufresnoy. Venus, mit den Gratien. Es ist der Compagnon zum vorigen Bilde. Die Hintergründe von beyden Tableaux sind sehr schön. Die Gemählde des Dufresnoy sind sehr rar. Er hat sehr wenig gemahlt; aber mit vieler Kenntniß und Einsicht von der Mahlerey geschrieben.

Zwey sehr schöne ausgelegte Florentinische Tischblätter, von lauter feinen und precieusen Orientalischen Steinen.

Ein kostbares Commoden-Blatt, ganz von Lapis Lazuli incrustirt. Die Commode ist von Schildkröten Arbeit, sehr reich mit vergoldeter Bronze-Arbeit gezieret; wie auch das Uhr-Gehäuse; beydes von Melchior Kambly in Potsdam gemacht; das von Schildkröten gearbeitete Uhrgehäuse ist auch von ihm.

Ein sehr schöner und kostbarer Kronleuchter von Berlinschem Porcelain, sehr reich mit Blumen und Figuren geziert. Die Zeichnung ist sehr schön, und mit vielem Geschmack. Es ist eines der schönsten Stücke, die man bis Dato in dieser Art in Porcelain gemacht hat.

Auf dem Camin stehen auch etliche sehr schöne Vasen, mit Bronze verziert, nach der Zeichnung des Boucher in Paris.

Das Nebenzimmer.

Ist lacquirt, von einem sehr schönen Geschmack, mit Porcelainen Vasen auf Consols; wie auch ein schöner Camin-Aufsatz; alles von Sächsischem Porcelain.

Ein sehr schönes auf Florentinsche Art ausgelegtes Tischblatt, von verschiedenen Agathen und Egyptischen Steinen; es ist von der Arbeit des Melchior Kambly. Dieser geschickte Künstler giebt sich in diesem Fache sehr viel Mühe, und sparet keine Kosten. Er könnte es eben so weit

brin-

bringen, wie in Florenz, auch eben so schön, und vielleicht noch mit mehrerm Geschmack zu arbeiten.

Das Concert-Zimmer.

Ist sehr schön und reich decorirt. Auf dem Camin ist ein sehr kostbarer Aufsatz; es sind fünf Vasen von Agath und andern kostbaren Steinen. Die Zeichnung ist vortreflich, besonders die Verzierungen von stark vergoldeter Bronze-Arbeit, alles nach der Zeichnung und Erfindung des berühmten Boucher in Paris. Ein Kenner wird diese Stücke mit Vergnügen betrachten.

Zwey incrustirte Tischblätter, von Chrysopas. Dieser Stein wird in Schlesien gefunden, ist aber gegenwärtig besonders rar geworden, und fast nicht zu haben. Beyde Blätter sind von Calamy sehr gut verfertiget. Es ist sehr schwer, den Chrysopas zu verarbeiten.

Ein sehr großer und schöner Kronleuchter von

Cristal de Roche zieret dieses Zimmer; besonders die daran befindliche glatt geschliffene Kugel ist so schön, wie nur möglich.

Das folgende Zimmer.

Ein sehr schöner und prächtiger Camin-Aufsatz von Berlinschem Porcelain. Die Vasen sind von schöner Form und guter Zeichnung.

Ein schönes Tischblatt von Maltheser Agath aus dem ganzen.

Eine in Potsdam verfertigte Commode von ausgelegter Arbeit mit Schildkröte und Perlmutter. Die Verzierung ist Silber. Die Arbeit ist von Spindler junior aus Bareuth.

Die Schlaf-Kammer Sr. Majestät des Königes.

Auf dem Camin von Rosso Carolino, der von der Arbeit des Bildhauers und Zirateurs Oppenhaupt junior ist, stehet ein sehr schöner Antiquer Kopf des Bacchus von Rosso Antico.

Am

Am Hintertheil des Kopfes ist ein Thier-Kopf. Dieses Stück ist aus der Bareuthschen Samlung.

Ueber den beyden Thüren sind zwey Architectur-Stücke von Fechelm, in Oelfarbe auf Leinewand gemahlt.

Das Schreib-Cabinet.

Ist von Martin aus Paris gemahlt, und lacquirt. Die Rahmen um die Trumeaux sind von weissem Berlinschen Porcelain sehr schön gearbeitet, besonders die Blumen.

Auf dem Eckspinde von Schildkröten Arbeit sehr reich decorirt, in Potsdam gemacht von Melchior Kambly, stehet eines der schönsten Antiquen Busten. Es ist das Bildniß des Julius Cæsar, von Marmor di Carrara, Römische Arbeit vom ersten Range. Es ist aus der Sammlung des Cardinals de Polignac. Für Kenner ist es ein unschätzbares Stück.

Das Tischblatt ist von Maltheser Agath aus dem ganzen.

Der Camin ist von Giallo Antico, sehr schön gearbeitet, von Melchior Kambly, worauf drey schöne Vasen von Alabaster.

Das Speise-Zimmer.

Der geschickte Theater-Mahler Fechelm hat über der Thür ein Architectur-Stück mit Leimfarbe gemahlt, sehr brillant von Effect.

Der Camin ist geziert mit fünf sehr schönen Vasen, drey von grünem Porphyr, und zwey von Cristal de Roche. Die Decorationes sind von stark vergoldeter Bronze-Arbeit, nach der Zeichnung des Boucher.

Im Schreibe-Cabinet.

Ueber der Thür ist der Kopf des Cicero von Bronze. Dieses schöne Stück hat ehedem die Bibliothec des Cardinals de Passionéi gezieret, die er in seiner Eremitage im Cartheuser Kloster zwischen Tivoli und Frescati hatte, ohnweit Rom.

In der Bibliothec.

Zwey sehr schöne Antique Tischblätter von Mosaique. Diese sind in der Villa des Kaysers Hadriano ohnweit Rom gefunden worden.

Auf den Spinden stehen Antique Busten. Die Bibliothec wird nicht gezeiget, als auf Sr. Majestät des Königes allerhöchsten Befehl.

Das Zimmer No. I. neben dem grottirten Saal.

22. — 1. Chevalier Andrea Cellesti; Tamerlan und Bajazeth, ganze Figuren in Lebens Größe auf Leinewand gemahlt, 30 Fuß lang, und 13 Fuß hoch. Es ist eine sehr reiche Composition, voller Geist, Leben und Natur. Die Leidenschaften sind vortreflich ausgedruckt, wie auch

der Character der Nation. Das Colorit ist kräftig, und von sehr großem Effect. Es ist unstreitig eines der schönsten Gemählde von Cellesti.

23. — 2. Georg Vasari. Die Apostel.

24. — 3. Georg Vasari. Die Sendung des heiligen Geistes. Beyde Stücke sind ganze Figuren fast in Lebens Größe, auf Leinewand gemahlt. Die Zeichnung ist gut. Das Colorit aber fällt ins graulichte. Gemählde von Vasari sind besonders rar. Er hat sehr wenig gemahlt, aber vieles geschrieben, besonders ein Werk, Le Vite de Pittori, Scultori é Architetti, in 3. Tom. in 4to.

25. — 4. Paul Veronese. Die Beschneidung Christi, ganze Figuren auf

Leine-

Leinewand gemahlt. Es ist Schade, daß dieses Stück etwas schwarz geworden ist; denn das Colorit hat sehr gelitten.

26. — 5. Pierre da Cortonne; Hercules und Omphale, ganze Figuren fast in Lebens Größe. Es ist ein schönes Stück, und hat sehr viel ähnliches mit der ersten Manier zu mahlen von Sebastian Conca.

27. — 6. Chevalier Pierre Liberi. Diana mit ihren Nymphen, wie sie den Actæon erblicken. Ganze Figuren in Lebens Grösse. Das Colorit ist gut, und viel Natur.

28. — 7. Giessi. Die Circe, ganze Figur in Lebens Größe, sitzend vorgestellt. Giessi ist einer der besten Schüler von Guido Reni ge-

gewesen. Er hat fast besser Colorit, wie sein Meister.

29. — 8. Caravaggio Leda, eine liegende Figur in Lebens Größe auf Holz gemahlt. Es ist eine Nachahmung eines Gemähldes von dem berühmten Michel Angelo Buonarotti. Das Original ist verbrannt. In der Berliner Gallerie im Schlosse ist eine gute Copie, die zur Zeit des Michel Angelo gemahlt ist.

30. — 9. Placido Costanzi. Rebecca. Die Composition ist galant. Die Zeichnung ist gut; und ein angenehmes Colorit. Es sind ganze Figuren.

31. — 10. Rosso di Fiorenza. Venus und die Musen, ganze Figuren auf Holz gemahlt. Das Colorit ist ein wenig einförmig und

fällt

fällt in das Röthliche. Rosso hat sehr vieles in Fontainebleau gemahlt. Er war ein Florentiner von Gebuhrt, und ist durch Gift in Frankreich gestorben.

32. — 12. Lucas Giordano. Eine schlafende Venus, und ein Satyr, der sie überraschen will. Ganze Figur in Lebens Größe. Es ist viel Natur in diesem Bilde.

33. — 13. Paul Veronese. Die Vorstellung ist Glaube, Liebe und Hofnung. Ganze Figuren auf Leinewand gemahlt. Dieses Bild ist schätzbar, weil es gut conservirt ist.

34. — 14. Carlo Cagliari. Das Gastmahl des Herodes; ganze Figuren. Die Composition ist sehr artig, und alles von gutem Effect.

35. — 15. Rothenhammer. Eine liegende Venus. Ein kleines, aber schönes Cabinet-Stück, auf Holz gemahlt.

36. — 16. Procaccini. Joseph, wie ihm der Engel im Traum erscheinet. Eine kleine Esquisse auf Holz gemahlt; es ist nur Schade, daß es gelitten hat.

37. — 17. Casari. Die Vorsicht; halbe Figur in Lebens Größe, auf Leinewand gemahlt. Das Colorit ist sehr angenehm, und mit einem besondern Fleiß gemahlt.

38. — 18. Casari. Die Liebe. In diesem Bilde, welches der Compagnon zum vorigen ist, hat Casari viel Natur und Effect ausgedruckt. Das Colorit ist sanft und sehr schön, besonders das an der Brust saugende Kind

ist

ist sehr schön. Diese beyden Stücke sind würdig, die schönste Gallerie zu zieren.

39. — 19. Carl Maratt. Maria mit dem Kinde Jesu. Es ist gut gezeichnet, und hat viel ähnliches mit der Art des Dominico Gabbiani, eines Florentinischen Mahlers.

40. — 20. Titian. Eine Venus, wie sie sich schmücket; halbe Figur in Lebens Größe auf Leinewand gemahlt.

41. — 21. Michel Rocco, genannt il Parmeggianino. Cupido beschäftiget sich, der Venus einen Dorn aus dem Fuß zu ziehen. Das Colorit ist angenehm, nebst einer guten Haltung.

Erste Etage.

In dem Zimmer No. II.

42. — 1. Jacob Jordaans. Meleager, halbe Figuren in Lebens Größe, auf Leinewand gemahlt. Das Colorit hat vieles gelitten.

43. — 2. Jacob Tintorett. Eine liegende Danae, in Lebens Größe auf Leinewand gemahlt. Der Ton des Colorits fällt etwas in das Röthliche; und überhaupt

hat

hat es gelitten; es hat viel ähnliches mit der Mahlerey des Nadalino da Murano, eines Schülers des Titian.

44. — 3. Dietrich. Die Vermählung der heiligen Catharina; halbe Figuren in Lebens Größe. Dietrich hat völlig ein Gemählde nachgeahmet, das in der Dresdner Gallerie ist, von Philippo Gherardi, einem Schüler des Peter da Cortona.

45. — 4. Domenichino. Artemisia, im Begrif, die Asche ihres Gemahls zu nehmen. Ganze Figur auf Leinewand gemahlt. Ein Kenner wird dieses Tableau zu beurtheilen wissen.

46. — 5. Julius Romanus. Orpheus und Eurydice; ganze Figuren. Das Colorit ist zu einförmig, und zu aschfärbig.

47. — 6. Berchem. Perseus und Andromeda; ganze Figuren in Lebens Größe. Das Colorit ist kräftig, und mit grosser Freyheit und vielem Feuer gemahlt. Es fällt aber ein wenig zu viel ins dunkelgelbe.

48. — 7. Paul Veronese. Die Beschneidung Christi, ganze Figuren. Die Composition ist gut; es ist Schade, daß es gelitten und schwarz geworden.

49. — 8. Schidone. Cain und Abel; ganze Figuren fast in Lebens Größe. Die Zeichnung ist gut; das Colorit ist aber dunkel geworden.

50. — 9. Jacob Jordaans; Silenus, ganze Figur in Lebens Größe. Das Colorit ist warm und sehr natürlich. Es ist eines der besten Stücke von Jordaans.

51. — 10. Chevalier Bambini. Der kleine Achilles, wie man ihn in das Wasser des Flusses Styx tauchet. Es ist eine hübsche Composition und ein angenehmes und liebliches Colorit von einem sehr schönen Effect.

52. — 11. Chevalier Pierre Liberi. Eine liegende Venus, ganze Figur auf Leinewand gemahlt. Das Colorit ist vortreflich. Es ist eines der schönsten Stücke von Liberi. Nach Titian ist kein Mahler gewesen, der mehr Wahrheit, Natur und Effect im Colorit gezeiget hat, als Liberi, in seinen großen Gemählden.

Das Zimmer No. III.

Ein sehr schönes ausgelegtes Blatt auf einer Commode. Dieses ist eines der schönsten

Stücke von alter Florentinischer ausgelegter Arbeit, von verschiedenen Agathen, Carniol, und andern kostbaren Steinen. Die Commode ist von Schildkröten Arbeit, sehr reich mit stark vergoldeter Bronze-Arbeit garnirt. Dieses Stück ist in Potsdam gemacht von Melchior Kambly.

Das Zimmer No. IV.

53. — 1. Solimene. Diana und Endymion; ganze Figuren in Lebens Größe; wie auch alle vier folgende Stücke.

54. — 2. Solimene. Acis, und Galatea.

55. — 3. Venus und Adonis; ist 13 Fuß breit und 10 Fuß hoch.

56. — 4. Solimene. Zephyr und Flora.

57. — 5. Solimene. Bacchus und Ariadne. Alle diese Stücke sind gut gezeichnet. Das Colorit

ist

ist angenehm; und Solimene hat sich besonders Mühe in diesen Stücken gegeben, weil der Kayser Carl der VI. selbige bey ihm bestellt hatte zu einem Zimmer in einem seiner Landhäuser

Der Camin ist von Rosso Antico, sehr gut gearbeitet. Es sind drey schöne Vasen drauf gestellt, eine von rothem Porphyr, und zwey ovale von Agath. Das Tischblatt ist auch von Rosso Carolino, aus dem ganzen.

Das lacquirte Cabinet.

Das vom Mahler Chevalier lacquirte Cabinet, hat eine ovale Cuppel.

58. bis 71. 14. Stück kleine Gemählde von Pater sind hierin angebracht. Die Vorstellungen sind aus dem Roman

Comique von Scarron. Alle 14 Stück sind in Paris, in eben derselben Grösse in Kupfer gestochen; die Kupfer sind aber anjetzo selten zu haben.

Ein Tischblatt von alter Florentinischer ausgelegter Arbeit.

Im Cabinet No. V.

72. — 1. Guido Reni. Cleopatra; halbe Figur in Lebens Größe. Zeichnung und Effect ist schön in diesem Bilde; das Colorit hat gelitten.

73. — 2. Gerard Dov. Ein junges Frauenzimmer, das auf dem Clavier spielt; halbe Figur. Es ist für Kenner ein gutes Cabinet-Stück.

74. — 3. Godfried Schalcken. Ein kleiner Knabe, der Fische angelt.

Eine

Eine gute Haltung ist in diesem kleinen Cabinet-Stück. Schalcken hat sonst mehrentheils nichts, als Nacht-Stücke, allwo er den Effect eines Lichtes besonders anzubringen gesucht. Diese Stücke sind die besten, welche von Kennern besonders geschätzet werden.

75. — 4. Poussin. Rinaldus, und Armida; ganze Figuren. Die Composition ist gut; das Colorit ist sehr schwach, und ohne Effect, und Haltung. Es ist in Paris in Kupfer gestochen.

76. — 5. Wermond. Die Großmuth des Scipio. Die Composition ist galant, aber das Colorit zu einförmig, in einem gar zu gelblichen Thon.

77. — 6. Van der Meulen. Ein Englischer Prinz, der mit seinem

Gefolge von der Jagd zurück kommt. Es sind alle Bildniße nach dem Leben gemahlt.

78. — 7. Marco Ricci. Die Hochzeit zu Cana, ganze Figuren auf Leinewand gemahlt. Die Composition ist reich, und überhaupt ist ein sehr guter Effect im ganzen Gemählde.

79. — 8. Watteau. Eine Gesellschaft in einer angenehmen Gegend. Dieses Gemählde ist in Paris in Kupfer gestochen; es ist aber selten mehr zu haben.

80. — 9. Lancret. L'Amour du Boccage; unter diesem Nahmen ist es in Paris in Kupfer gestochen.

81. — 10. Philipp van Dyk. Der verlohrne Sohn; ganze Figuren auf Leinewand gemahlt.

82. — 11. C. S. Conca. Die Verstoßung der Hagar. Es ist eine

aus=

ausgeführte Esquisse zu einem großen Gemählde, welches er Anno 1745. für den König in Portugal gemahlt hat.

83. — 12. Boulogne. Die Jahres-Zeiten; ganze Figuren auf Kupfer gemahlt. Zeichnung und Fleiß hat Boulogne in diesem kleinen Cabinet-Stück gezeiget.

84. — 13. Albano. Die Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Es ist eines der schönsten Gemählde von Albano für einen Kenner.

85. — 14. Poulenburg. Die Beschenkung der heiligen drey Könige. Es ist sehr fleißig gemahlt und völlig in der Art des Gerard Hœet.

86. — 15. Paul Veronese. Bathseba, ganze Figuren halb Lebens Grösse auf Leinewand gemahlt. Dieses ist eines der schönsten Gemählde

mählde

mählde von Veronese, weil es besonders gut conservirt ist.

87. — 16. Arry de Voys. Venus und Adonis; eines der schönsten Cabinet-Stücke von de Voys. Es ist vor würkliche Kenner dem Chevalier van der Werff vor zu ziehen, weil das Colorit angenehmer und schöner ist, mit einer sanften Haltung verbunden.

88. — 17. Pierre van der Werff. Die überwundene Schäferin. Ein vortreflicher und fleißiger Pinsel herrschet in diesem schönen Cabinet-Stück. Es hat viel ähnliches mit den Gemählden vom Chevalier Carl de Moor.

89. — 18. Poussin. Die Jahres-Zeiten, ganze Figuren. Die Composition ist reich; die Zeichnung ist schön; das Colorit ist aber zu

ein-

einförmig und hat nichts einneh-
mendes, was das Auge reizte;
übrigens ist es ein sehr schönes
Tableau von Poussin.

90. — 19. Watteau. La Recréation du Bal. Dieses Gemählde ist fast in derselben Größe in Paris in Kupfer gestochen, welches aber gegenwärtig sehr rar geworden. Das Gemählde ist sehr fleißig und eines der schönsten Stücke von Watteau.

91. — 20. Lancret. L'amusement d'Eté; ist auch in Paris in Kupfer gestochen.

92. — 21. Guido Reni. Maria mit gefaltenen Händen, in Zückungsvoller Andacht in die Höhe sehend. Der Kopf ist besonders schön gezeichnet; und der Affect ist sehr rührend und leb-

haft ausgedruckt. Halbe Figur in Lebens Größe auf Leinewand gemahlt.

93. — 22. Chevalier Charl de Moor. Ein Opfer bey der Bildsäule des Priapus. Es ist ein sehr schönes Cabinet-Stück; nur de Moor hat es in einem zu dunkeln Ton gehalten.

94. — 23. Carl Maratt. Maria. Dieses kleine Stück ist nur eine ausgeführte Esquisse zu einem großen Bilde.

Zweyte Etage.

Im Cabinet No. XV.

95. — 1. Guido Reni. Die Tochter, wie sie ihren Vater im Gefängnisse an ihrer Brust nährt. Es wird insgemein La Charité Romaine genannt. Halbe-Figuren in Lebens Größe. Es ist von Guido seiner ersten Art zu mahlen, wie er noch des Ludewig Ca-

Caracci starkes Colorit hat nachahmen wollen; indessen ist es für Kenner ein sehr schönes Tableau.

96. — 2. Carlo Cagliari. Die Anbetung der heiligen drey Könige, ganze Figuren.

97. — 3. Solimene. Diana und Callisto, eine reiche Composition; aber das Colorit hat viel gelitten.

98. — 4. Solimene. Gideon, wie sich sein ermüdetes Volk am Ufer eines Flusses tränkt. Es ist eine reiche und lebhafte Composition, völlig in der Art des Mahlers Schönefeld.

69. — 5. Benedetto Lutti. Der ungläubige Thomas; halbe Figuren fast Lebens Größe auf Leinewand gemahlt. Ein schöner Effect

Effect im Colorit ist in diesem Bilde; und ist ein schönes Tableau von Lutti.

100. — 6. Breugel. Die Figuren sind von Rothenhammer. Venus und Vulcanus in seiner Werkstätt. Der Hintergrund und Neben-Sachen sind mit einem erstaunenden Fleiße gemahlt. Es ist eines der schönsten Cabinet-Stücke in dieser Art; denn es ist vortreflich conservirt.

101. — 7. Rubens. Die keusche Susanna; ganze Figur auf Holz gemahlt.

102. — 8. Limbourg. Leda; es ist ein angenehmes Colorit in diesem kleinen Bilde.

103. — 9. Beschey. Ein Frauenzimmer; halbe Figur mit vielem Fleiß gemahlt und guter Haltung.

104. — 10. Limburg. Lucretia, ganze Figur, gut gezeichnet; und die Haltung des Colorits ist kräftig nebst vielem Fleiß.

105. — 11. Nicolas Berchem. Eines der schönsten Cabinet-Stücke von diesem Meister. Es ist besonders gut conservirt; eine vortrefliche Haltung und Fleiß ist in diesem Bilde. Die Figuren stellen vor, wie ein Prophet von einem Löwen in einer Wildniß zerrißen wird.

106. — 12. Van Dyk. Der Richter Ozane. Es ist nur eine kleine Esquisse zu einem großen Gemählde, das auch in dieser Sammlung ist.

107. — 13. Le Sueur. Maria mit dem schlafenden Kinde Jesu. Es ist vortreflich gezeichnet, aber wenig Färbung im Colorit.

108. — 14. Cornelius de Haarlem. Ein Bacchanal; lauter nackete Figuren.

109. — 15. Frantz Bassano. Die Anbetung der Hirten; ganze Figuren.

110. — 16. Le Sueur. Die Taufe Christi. Es ist ein besonders schönes Tableau von diesem Meister; es ist vortreflich gezeichnet; und eine gute Haltung im ganzen. Es sind ganze Figuren.

111. — 17. Gerard Lairesse. Eine Römische Geschichte, ganze Figuren auf Leinewand gemahlt. Es ist eines der allerschönsten Gemählde von Lairesse, eine vortrefliche Composition, gut gezeichnet, und sehr fleißig ausgemahlt; der Effect ist besonders schön in diesem kostbaren Cabinet-Stück.

112 — 18. Chevalier Placido Costanzi. Apollo und Daphne. Ganze Figuren 1 Fuß groß auf Leinewand gemahlt. Se. Majestät der König haben dieses Stück 1755. in Rom bestellt bey Costanzi. Der Compagnon ward zu eben der Zeit bey Pompeo Battoni in Rom bestellt. Es ist die Vermählung der Psyche; es ist im Cabinet neben der großen Bilder Gallerie in Sans-Souci in meiner Beschreibung von der Gallerie und Cabinet No. 85.

113. — 19. Otto Venius. Der Parnassus mit allen Musen, und andern Gottheiten. Es ist viel Gutes in diesem Bilde, aber ein wenig zu bunt und zu zerstreut.

114. — 20. Lancret. Mademoiselle Camargo, mit ihrem Tänzer, in einer angenehmen Gegend. Es ist eine gute Haltung in diesem Bilde.

115. — 21. Guido Reni. Bacchus und Ariadne; ganze Figuren. Es ist unstreitig aus seiner Schule; denn diese beyden Figuren sind nur aus einer großen Composition heraus genommen. Jacob Frey in Rom hat das große Gemählde von einer reichen Composition in Kupfer gestochen; es ist ein groß langes Blatt.

116. — 22. Chevalier Conca. Loth mit seinen beyden Töchtern; halbe Figuren in Lebens Größe. Es ist von seiner ersten Art zu mahlen; das Colorit ist gut.

Die Kammer No. XI.
in der zweyten Etage.

117. — 1. Le Brun. Die Vergötterung der Psyche. Die Zeichnung ist schön; besonders die Figur des Jupiters; das Colorit ist einförmig, ohne Färbung und Effect; es sind ganze Figuren. Darnach zu zeichnen, um was zu profitiren, ist es ein vortrefliches Bild.

118. — 2. Chevalier Frantz de Troy. Loth mit seinen beyden Töchtern; ganze Figuren in Lebens Grösse. Das Colorit ist sehr kräftig und von starkem Effect; es fällt aber zu sehr in das gelblichte und braune. Der einen Tochter hat de Troy einen gar zu ge-

gezwungene Stellung gegeben, die in der Natur seyn kann, aber in der Mahlerey keinen guten Effect macht.

119. — 3. Le Sueur. Des Paris Urtheil; ganze Figuren fast in Lebens Größe. Nach diesem Bilde kann man Le Sueur seine große Verdienste nicht beurtheilen.

120. — 4. Johann van Huysum. Eines der schönsten Blumen-Stükke von diesem Meister. Es ist auf einem hellen Hintergrunde gemahlt. In Holland von Kennern wird ein sehr großer Unterscheid gemacht; ob es auf einem hellen, oder dunkeln Hintergrunde ist. Die auf dem hellen Grund werden viel theurer bezahlt. Van Huysum ist bis

Dato der allergrößte in Blumen zu mahlen gewesen; so wie De Heem in Früchte; die auch so vortreflich und natürlich sind, wie die Natur selbst; seine Bilder werden auch mit großen Summen bezahlt.

121. — 5. Gaspar de Krayer. Christus in Emaus; halbe Figur in Lebens Größe. Das Colorit ist kräftig und von guter Haltung. Das Gemählde ist völlig in dem Geschmack und Art zu mahlen von Jacob Jordaans. Man hat Bilder von ihm, die so schön sind, als Rubens und van Dyk sie jemahls gemahlt haben.

122. — 6. Chevalier Andrea Cellesti. Der betende David, wie er opfert, zur Dankbarkeit, daß sein Volk von der Pest erlöset.

Ganze Figuren in Lebens Grö-
ße auf Leinewand gemahlt. Cel-
lesti hat den Affect sehr schön
ausgedruckt. In Venedig ist
dieses Gemählde von allen Ken-
nern sehr hoch geschätzt worden,
als eines der besten Tableaux
von Cellesti; und der verstor-
bene Graf Antonio Maria
Zanetti, quondam Girola-
mo, in Venedig hat 1758.
dieses Gemählde an den Kauff-
mann Johann Ernst Gotzs-
kowffky aus Freundschaft abge-
laßen und nach Berlin gesandt,
wo es alsdenn in diese Samm-
lung gekommen ist.

123. — 7. Michel'Angelo da Caravag-
gio. Einige spielende Krieges-
Knechte; halbe Figuren in Le-
bens Größe, auf Leinewand ge-
mahlt.

mahlt. Es ist ein starker Effect von Licht und Schatten in diesem Gemählde.

124. — 8. Simon Vouet. Die heilige Elisabeth, wie sie an die Armen Eyer austheilet; ganze Figuren fast in Lebens Größe.

125. — 9. Chevalier Benedetto Lutti Eine bejahrte Frau, die ein kleines vor ihrem Schooß stehendes Mädgen im Lesen unterrichtet. Licht und Schatten ist sehr schön und natürlich angebracht; es ist ein angenehmes und sanftes Colorit, von einer guten Haltung.

Ein sehr schönes und großes Tischblatt von Verde Antico aus dem gantzen; worauf eine ovale große Vase mit Deckel, von Agath aus Malaga.

Die

Die Kammer gelb und silber.

Die Decke ist von Frisch gemahlt; es ist die Diana mit ihrem Hündgen. In vier runden Füllungen hat Frisch verschiedene Kinder sehr gut angebracht. Das Colorit ist gut, lieblich und viele Warheit der Natur.

Der Camin ist von schwarzem Marmor gut gearbeitet; in dessen Mitte ist ein antiquer erhaben geschnittener Stein von Agath sehr schön angebracht; es sind die drey Gratien.

Auf dem Tisch eine ovale Vase mit Deckel, von Agath aus Malaga.

Eine sehr schöne Commode, ausgelegt mit Perlmutter und Schildkröten-Arbeit, sehr reich mit Silber geziert, vom Spindler junior in Potsdam verfertiget.

Das Zimmer neben dem großen Marmor-Saal.

126. — 1. Rubens. Die bußfertige Maria Magdalena, ganze Figur in Lebens Größe auf Leinewand gemahlt. Im Colorit ist viel Natur; und der Affect ist auch gut ausgedruckt. Die Kinder sind beschäftiget, Ruthen zu binden. Der Hintergrund ist eine Landschaft, von Lucas van Uden gemahlt.

127. — 2. Van Dyk. Christus speiset fünf tausend Mann; ganze Figuren in Lebens Größe.

128 — 3. Van Dyk. Die Anbetung der Hirten; ist der Compagnon zum vorigen Bilde.

129. — 4. Abraham van Dypenbeck. Apollo, und Daphne; ganze Fi-

Figuren in Lebens Größe, auf Leinewand gemahlt.

130. — 5. Rubens. Boreas, wie er die Orithyia raubet; mit verschiedenen Kindern, die mit Schnee-Bällen spielen; ganze Figuren in Lebens Größe auf Holz gemahlt.

131. — 6. Rubens. Maria mit verschiedenen Heiligen; ganze Figur von 1 Fuß in der Größe.

132. — 7. Boulogne. Die keusche Susanna.

133. — 8. Boulogne. Eine Dame; ist der Compagnon zum vorigen Bilde; sind beyde zwey schöne Cabinet-Stücke.

134. — 9. David Teniers. Ein Concert. Er ist es selbst mit seiner Familie. Es ist in eben der Größe in Paris in Kupfer gestochen.

135. — 10. David Teniers. Eine Bauren Gesellschaft; ist auch in Kupfer gestochen in Paris.

136. — 11. Van Dyk. Maria mit dem schlafenden Kinde Jesu an ihrer Brust. es ist sehr frey und meisterlich gemahlt, viel im Geschmack des Sehgers.

137. — 13. Gerhard Hondhorst. Loth mit seinen beyden Töchtern; ganze Figuren in Lebens Größe auf Leinewand gemahlt. Es ist viel Natur und Haltung in diesem Bilde; bloß die eine liegende Figur könnte besser seyn, in einer edlern Stellung.

138. — 13. Jacob Jordaans. Mercurius und Argus; Figuren in Lebens Größe, auf Leinewand gemahlt. Es ist ein schönes Tableau von Jordaans; und ist

in

in Kupfer gestochen, aber sehr rar geworden.

139. — 14. Rubens. Der heilige Martinus, auf einem weißem Pferde, wie er seinen Mantel zerschneidet, und an die Armen austheilet. Das Colorit ist sehr lebhaft.

140. — 15. Frantz Haals. Ein Schiffs-Capitain mit seiner Frau; beyde sitzen am Ufer der See bey Schewelingen ohnweit dem Haag, und beyde sind schwarz gekleidet; Figuren in Lebens Größe. Es ist viel Warheit und Natur in diesem Bilde, und macht einen sehr schönen Effect.

141. — 16. Anton Pesne. Das Bildniß von seiner Gemahlinn. Sie ist Spanisch gekleidet mit einem niedergeschlagenen Hut mit weißen

Federn

Federn. Pesne hat eine schöne Haltung und Effect in diesem Stück gezeiget; es ist in dem völligen Geschmack des Rembrands.

142. — 17. Gerhard Teerburg. Die Verschwörung des Grafen Horn. Sie sitzen beym Brettspiel. Halbe Figuren in Lebens Größe. Unter dieser Vorstellung ist es in dem berühmten Cabinet des Monsieur de Lormié in Haag bekannt gewesen.

143. — 18. Rubens. Mars und Venus; ganze Figuren halb Lebens Größe auf Holz gemahlt. Das Colorit ist sehr brillant.

144. — 19. Van Dyk. Der Richter Ozane, wie er auf dem Richterstuhl stehet, der oben statt des Baldachins mit einer ausgespann-

spannten Menschenhaut bedeckt ist. Die Figuren sind in Lebens Größe; die Composition ist schön; Die Leidenschaften sind sehr gut ausgedruckt.

145. — 20. Van Dyk. Ein stehender Knabe. Es ist viel Warheit in diesem Bilde.

146. — 21. Breügel. Ceres und Flora nebst viel Neben-Werk.

147. — 22. Anton Pesne. Ein reitzendes Bauer-Mädgen, das im Fenster liegt. Der Kopf ruhet auf ihrem rechten Arm. Pesne muß dieses Bild mit dem allergrößten Vergnügen nach der Natur gemahlt haben. Es hat lauter Warheit, und ein schönes Colorit; der Effect ist vortreflich in diesem Tableau. Der Graff Frantz Algarotti hat

dieses

dieses schöne Stück bey seinem Absterben an Se. Majestät den König vermacht.

148. — 23. Frantz Haals. Ein Mann mit einem Hut auf dem Kopf.

149. — 24. Rubens. Eine Hirsch=Jagd. Die Thiere sind von Snayrs gemahlt, und die Figuren von Rubens. Dieses nemliche Stück ist im großen in der Berliner Gallerie im Schlosse, welches viel schöner ist.

150. — 25. Ferdinand Bol. Das Bildniß von der Erbinn von Burgund im Profil. Es ist Schade, daß es so sehr gelitten hat.

151. — 26. Beschey. Die keusche Susanna; ganze Figuren, sehr fleißig, aber ohne Effect, auf Holz gemahlt.

152. — 27. Limburg. Bacchus und Ariadne; ganze Figuren. Das Colorit hat sehr gelitten, und fällt ins dunkelgrüne.

Der große Marmor-Saal in der zweyten Etage.

Ist von rothem und grünem Schlesischen Marmor; der Fußboden ist von Melchior Kambly und Matthias Müller besorgt worden. Der Saal selbst ist mit folgenden vier Tableaux geziert.

153. — 1. Carl Vanloo. Das Opfer der Iphigenia, eine sehr reiche Compositon. Die Zeichnung ist vortreflich; das Colorit angenehm, und von gutem Effect Man siehet, daß Vanloo sich

in

in diesem Bilde besonders hat zeigen wollen. Denn Se. Majestät der König haben es 1755. bey ihm bestellt, wie auch bey Pierre und Retou. Ob gleichwohl Vanloo in diesem Bilde etwas wieder das Costume gefehlt hat; so sind dennoch so viel Schönheiten in diesem Tableau, daß es ihm allezeit viel Ehre macht.

154. — 2. Anton Pesne. Der Raub der Helena. Dieses Stück hat Pesne nur untermahlt, und ist nicht fertig geworden, indem ihn der Tod überraschte. Der Hof-Mahler Rode in Berlin hat es auf allerhöchsten Befehl ausgeführt, wie es gegenwärtig ist. Es macht diesem geschickten Künstler alle mögliche Ehre.

155. — 3. Pierre. Des Paris Urtheil. Die Composition ist schön und sehr galant; besonders hat Pierre sie bereichert durch die angebrachten drey Gratien, welche die Venus mit Blumen schmücken; welches eine sehr schöne Groupe ausmacht. Viel Affect ist in der forteilenden Pallas; die Juno ist schön in den Wolken; die Haltung ist sehr gut in dem ganzen Tableau.

156. — 4. Retou. Der Triumph des Bacchus; Eine reiche Composion; alles ist voller Geist und Leben, und im ganzen macht es einen guten Effect. Es ist mit vieler meisterlichen Freyheit gemahlt.

Die Decorationes der Decke, und das Haupt-Gesims sind

 von

von den Stuccators Petrozzi und Sartori gemacht.

Die Decke selbst ist von Amadeus Vanloo 1768. auf Leinwand gemahlt. Die Vorstellung ist die Zusammenkunft der Götter bey der Tafel, nebst der Installation des Ganymedes. Es sind sehr schöne Partien in dieser Decke, gut gezeichnet und von einem guten Effect.

Der Vor=Saal.

Ist von Gips=Marmor, von dem Stuccator Sartori mit vielem Fleiß und gut gearbeitet. Die Decke hat Frisch auf Leinewand gemahlt.

In den beyden Nichen sind zwey antique Statuen, ein Gladiator, und die Matidia, beyde aus dem Bareuthschen Museo.

Die Gallerie.

Die ganze Gallerie ist nach der Zeichnung des Bildhauers und Zierateurs Oppenhaupt junior ausgeführt worden. Dieser geschickte Künstler ist in diesem Fach einer der größten unserer Zeiten.

In dieser Gallerie sind folgende 6 Tableaux.

157. — 1. Guido Reni. Diogenes im Fasse; ganze Figur in Lebens Größe; ist ein schönes Stück.

158. — 2. Domenico Ruggieri. Die Bathseba im Bade, wie die Mädgens sie schmücken. Ganze Figuren in Lebens Größe. Die Zeichnung ist gut, wie auch der Effect im Colorit.

159. — 3. Lucas Giordano. Der Sabinen-Raub; ganze Figuren in Lebens Größe; eine sehr schöne Composition, und warmes

 Colo-

Colorit. Es ist eines der schönsten Stücke von Giordano.

160. — 4. Lucas Giordano. Des Paris Urtheil, ist der Compagnon zum vorigen Bilde.

161. — 5. Domenico Ruggieri. Tarquinius, wie er die Lucretia im Bette überfällt. Ganze Figuren in Lebens Größe. Das Colorit ist kräftig und von starkem Effect.

162. — 6. Guido Reni. Lucretia, wie sie sich erstechen will; eine ganze Figur in Lebens Größe. Es ist viel schönes in diesem Bilde, ob es gleich im Colorit viel gelitten hat.

Ein sehr schönes antiques Tischblatt von Mosaique. Es ist auch in der Villa des Kaysers Hadriano ohnweit Rom gefunden worden.

Zwey incrustirte Tische von Agath, mit grüner Einfaßung. In

In Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen Zimmer sind folgende Bildniße.

163. — 1. Seine Majestät der Römische Kayser.

164. — 2. Ihro Königliche Hoheiten, die regierende Herzoginn von Braunschweig, ein Knie=Stück von der Madame de Gasç gemahlt.

165. — 3. Jhro Königliche Hoheiten, die Erb-Statthalterinn von Oranien; ein Knie-Stück von der Madame de Gasç in Braunschweig gemahlt.

Madame de Gasç, eine gebohrne Lisieuwsky, 1713. hat von ihrem Vater den ersten Unterricht im Zeichnen bekommen, und nachgehends durch Fleiß und Mühe sich gebildet. Jch habe männliche Bildnisse von ihr gemahlt gesehen, die besonders schön waren, und unter die Zahl der schönsten Bildnisse gerechnet werden können, die ihrem Pinsel viel Ehre machen.

166. — 4. Se. Majestät, der verstorbene König von Schweden, in Pastel gemahlt.

167. — 5. Ihro Majestät, die verwittwete Königinn von Schweden, in Pastel gemahlt.

168. — 6. Se. Majestät, der jetzt regierende König von Schweden, in Pastel gemahlt.

169. — 7. Ihro Königliche Hoheiten, Sophia Albertine Prinzeßinn von Schweden, Brust-Stück mit Oel-Farbe gemahlt.

170. — 8. Gustavus Adolphus, König von Schweden, sitzend auf einer Canone; Knie-Stuck in Lebens Größe.

171. — 9. Der Herzog von Savoien.

Das Theater.

Ist von schönem Geschmack, und eben wie das im Königlichen Schloße in Potsdam.

Die Decorationes sind alle vom geschickten Fechelm gemahlt, und machen ihm sehr viel Ehre.

In der Vor-Kammer
Ihro Königlichen Hoheiten
der Prinzeßinn von Preußen.

172. — 1. Guido Reni. Maria mit dem Kinde Jesu; halbe Figur.

173. — 2. Solimene. Christus erscheinet der Magdalena als Gärtner; halbe Figuren.

174. — 3. Guido Cagniacci. Maria Magdalena; halbe Figur.

175. — 4. G. Cagniacci. Der heilige Hieronymus.

176.

176. — 5. Pellegrini. Sibylla Cumana; Brust-Stück.

177. — 6. Pellegrini. Cleopatra; Brust-Stück.

178. — 7. Spagniolett. Der heilige Petrus; halbe Figur in Lebens Größe.

179. — 8. Lucas Giordano. Christus beym Brunen, mit dem Samaritanischen Weibe; ganze Figuren; ist aus dem Cabinet des Monsr. de L'Ormie in Haag.

180. — 9. Cortona. Daniel in der Löwen-Grube; ist eine Esquisse.

181. — 10. Daniel Seuter. Adam und Eva; die Zeichnung ist gut, wie auch die Haltung im Colorit; ganze Figuren in Lebens Größe.

182. — 11. Wailliant. Die keusche Susanna; Figuren in Lebens Größe; das Colorit ist zu sehr blaß und ohne Effect.

In einem kleinen Cabinet iſt ein ſehr ſchönes antiques Tiſch-Blatt von Moſaique von lauter orientaliſchem Agath. Dieſes Blatt iſt Anno 1746. im Hercolano gefunden worden.

In einer Vor-Kammer in der erſten Etage.

183. bis 212. 30. Stück Proſpecte auf Glaß gemahlt, von Rom, Venedig und Paris. Dieſe Stücke ſind aus der Verlaßenſchaft des verſtorbenen Churfürſten von Cöln.

In den Zimmern Sr. Königlichen Hoheiten des Prinzen Heinrich.

213. — 1. Domenichino. Ein Dianen-Fest; ganze Figuren. Es ist eine reiche Composition, und gut gezeichnet; das Colorit hat sehr gelitten.

214. — 2. Eine Leda; ganze Figur nach van Dyk.

215. — 3. Andrea Sachi. Noah, wie er betrunken ganz nacket darnieder liegt, und die Söhne ihm die Schaam zudecken wollen. Ganze Figuren in Lebens Größe. Es ist sehr gut gezeichnet, wie auch colorirt; eine Wiederholung von Andrea Sachi, nach einem Bilde, was in der Barbarinischen Gallerie in Rom von Kennern sehr geschätzet wird.

216. — 4. Le Moine. Venus; ganze Figur. Es ist sehr viel angenehmes in diesem Bilde.

217. — 5. Rothenhammer. Thetis und Aurora; ganze Figuren fast in Lebens Größe. Es ist sehr viel von Heinrich Goltzius seiner Art und Character in diesem Bilde.

218. — 6. Boulogne. Der Raub der der Proserpine. Es hat ein angenehmes Colorit, und ist von schöner Haltung und Effect.

219. — 7. Boulogne Galatea, ist der Compagnon zum vorigen Bilde.

220. — 8. Johann Miel, und Claude Lorain. Ein Römischer Markt, mit Triumph-Bogen und vielen Figuren.

221. — 9. Jacob Jordaans. Christus mit seinen Jüngern im Schiffe. Die Gefahr des Sturms ist sehr gut und lebhaft ausgedruckt; das Colorit fällt aber ein wenig zu sehr ins röthliche.

222. — 10. Erasmus Quellinus. Maria mit dem Kinde Jesu. Ganze Figuren. Ein schöner Ef-

fect

fect und Haltung ist in diesem Bilde.

223. — Jacob Jordaans. Verschiedene Nymphen und Satyren; Figuren in Lebens Größe. Das Colorit ist kräftig und von gutem Effect.

224. — 12. Boulogne. Des Paris Urtheil; ganze Figuren, gut gezeichnet, und ein sanftes und angenehmes Colorit.

225. — 13. Boulogne. Die Geburt des Bacchus. In diesem Bilde ist viel liebliches; es ist der Compagnon zum vorigen.

226. — 14. Rubens. Mars und Venus; Figuren in Lebens Größe. Es sind sehr viel Krieges-Armaturen auf diesem Bilde.

227. — 15. Bega. Eine sitzende Frau mit der Laute; ist ein kleines Cabinet-Stück.

228. — 16. Jacob Tintoretto. Christus mit seinen Jüngern bey Tische.

229. — 17. Guercino. Die Ehebrecherinn.

230. — 18. Van Dyk. Diana und Endymion. Ganze Figuren. Das Colorit ist sehr blaß, und todtenfarbicht.

231. — 19. Paul Veronese. Maria mit dem Kinde Jesu; halbe Figur.

232. — 20. Limburg. Eine liegende Danae; ganze Figur, ist fleißig gemahlt.

In den Zimmern Ihro Königlichen Hoheiten der Prinzeßinn Heinrichen.

233. — 1. Amadeus Vannloo. Die Iphigenia; Ganze Figur. Die Composition ist reich, das Colorit aber ein wenig zu bunt, und hat weder Haltung, noch Effect.

234. — 2. A. Vanloo. Die Schule in Athen; ist der Compagnon zum vorigen Bilde.

235. — 3. Peter da Cortona. Hercules. Eine Figur in Lebens Größe. Dieses ist ein sehr schönes Tableau gewesen; es hat aber auf dem Transport von Rom durchs Wasser sehr vieles gelitten.

236. — 4. Albane. Die Flucht nach Egypten, ein großes Bild; es ist Schade, daß es zu dunkel, und fast ganz schwarz geworden ist.

237. — 5.
238. — 6.
239. — 7.
240. — 8.
241. — 9.
242. — 10.
243. — 11.

Diese sieben Prospecte von Venedig sind von dem würklichen alten Canaletto; denn der berühmte, der die Prospecte von Dresden gemahlt hat, heißet Bernhardo Bellotti, detto il Canaletto, weil dieser sein Lehrmeister gewesen ist.

244. — 12. Otto Venius. Die Auferweckung Lazari. Ganze Figuren in Lebens Größe. Es ist der Lehrmeister des berühmten Rubens gewesen, der seinen Meister im Colorit und überhaupt in allem weit übertroffen hat.

245. — 13. Ferdinand Bol. Des Belsazars Gastmahl. Halbe Figuren. Eine gute Haltung ist in diesem Bilde, völlig im Geschmack des Rembrands gemahlt.

246. — 14. Madame Teerbusch. Anacreon unter einer Laube. Das Colorit ist von einem vortreflichen Effect, mit vielem Geist und Feuer gemahlt. Diese geschickte Künstlerinn hat dieses Gemählde recht meisterhaft und mit großer überlegender Freyheit

heit gemahlt, welches derselben bey Kennern viel Ehre macht.

247. — 15. Frisch. Psyche mit der Lampe, wie sie den Amor beleuchtet. Ganze Figuren. Frisch hat viel schönes in diesem Bilde gezeiget, besonders den Effect der Lampe. Denn alles ist völlig in einer guten Haltung, und hat ein kräftiges Colorit.

248. — 16. Frisch. Amor entfliehet der Psyche. Das Colorit ist besonders angenehm und reitzend; besonders die um Amor herumflatternde Kinder; und der Hintergrund verbindet sich sehr schön, und verursacht einen angenehmen und vortreflichen Effect.

249. — 17. Frisch. Die Vergötterung der Psyche.

250. — 18. Frisch. Ein Opfer.

251. — 19. Ferdinand Bol. Ein alter Greiß sitzt an einem Tisch, worauf verschiedene Bücher; halbe Figur in Lebens Größe; sehr schön, voller Effect und Natur; und so schön als von Rembrand.

252. — 20. Frantz Trevisani. Diana, wie sie den Endymion schlafend findet; ganze Figuren in Lebens Größe. Das Colorit ist sehr natürlich, von guter Haltung und Effect.

253. — 21. Gerhard Lairesse. Ein Opfer an die Göttinn Flora. Es ist eine sehr schöne Composition, und auch in Kupfer gestochen. Dieses Bild ist aus der Braamkampschen Samlung aus Amsterdam. In dem Catalogus von dieser Sammlung ist es beschrieben Pagina 43. No. 104.

254. — 22. Rothenhammer. Die sieben freyen Künste. Die Landschaft ist von Breugel. Dieses Stück ist aus der Braamkampschen Sammlung, und im Catalogo ganz besonders beschrieben, Pagina 79. No. 189. —

255. — 23. Rothenhammer. Mars und Venus. Eines der schönsten Cabinet-Stücke von diesem Meister; gut gezeichnet, und sehr fleißig gemahlt. Es ist im Catalogo von Gerret Braamkamp; No. 188. Pag. 78.

256. — 24. Madam Teerbuschen. Venus im Bade, wie sie sich schmücken läßt; die Figuren sind halb Lebens Größe; im Colorit ist viel Natur und annehmliches; und ist sehr meisterhaft gemahlt, so daß es in einer gewis-

sen und nöthigen Entfernung einen vortreflichen Effect macht; es ist sehr vieles von der Art und Traction zu mahlen des berühmten Chevalier Andrea Cellesti in diesem Bilde.

257. — 25. Madam Teerbuschen.

Diana mit ihren Gefährten, die sich verschiedentlich beschäftigen. Im Kopfe der Diana ist viel Expression und Leben; ein alter Satyr sucht diese Schöne zu belauschen. Das Colorit ist kräftig und von einem sehr guten Effect. Es ist der Compagnon zum vorigen Bilde; beyde sind auf Sr. Majestät allerhöchsten Befehl Anno 1772. verfertigt worden, und haben Beyfall gefunden, den ihnen auch ein jeder Kenner geben wird;

denn

denn diese beyden Stücke machen dieser geschickten Künstlerinn alle nur mögliche Ehre.

Madame D. Teerbuschen, gebohrne Lisieuwsky, ist Anno 1721. gebohren. Die erste Unterweisung erhielt sie von ihrem Vater Georgius Lisieuwsky, einem Bildniß-Mahler. Er ist Anno 1674. in Ganten, einem Preußischen Dorf, gebohren.

Nahmen

von allen hierinn befindlichen Mahlern; die erste No. vor ein jedes Bild ist die anzeigende.

A.

NO.

Albano — — 84. 136.

B.

Bambini Nicolaus — 51.

Bassano Frantz — — 109.

Bat-

NO.

Battoni Pompeo — 3. 18.

Bega — — — 227.

Berchem Nicolas — 47.

Beſchey — — — 103. 151.

Bol Ferdinand — — 150. 245. 251.

Boulogne — — — 8. 83. 132. 133. 218. 219. 224. 225.

Breugel — — 100. 146.

C.

Cagliari Carlo — 34. 96.

Cagniacci Guido — 174. 175.

Canaletto — — 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243.

Caſari — — — 37. 38.

Caravaggio — — 29. 123.

		NO.
Cellesti Chevalier	—	2. 16. 22. 122.
Conca Sebastian	—	17. 82. 116.
Cortona Pierre da	—	26. 180. 235.
Costanzi Placido	—	30. 112.

D.

Dietrich —	—	10. 11. 44.
Domenichino —	—	45. 213.
Dov Gerhard —	—	73.
Dufresnoy Charl	—	20. 21.
Dyk Anton van	—	106. 127. 128. 136. 144. 145. 214. 230.
Dyk Philipp van	—	81.
Dypenbeck Abraham		129.

F.

Frisch — —	—	247. 248. 249. 250.

G.

NO.

Gasç Madam de — 164. 165.

Giessi — — — 28.

Giordano Lucas — 32. 159. 160. 179.

Guercino — — 229.

Guido Reni — — 72. 92. 95. 115. 157. 162. 172.

H.

Haals Frantz — — 140. 148.

Hondhorst Gerhard - 9. 137.

Huysum Iohann van - 120.

Harlem Cornelius de - 108.

I.

Jordaans Jacob — — 42. 50. 138. 221. 223.

K.

	NO.
Krayer Gaſpar — —	121.

L.

Laireſſe Gerhard —	111. 253.
Lancret — — —	80. 91. 114.
Le Sueur Euſtachius –	107. 110. 119.
Le Brun Charl — —	117.
Liberi Chevalier —	27. 52.
Limburg — —	5. 6. 7. 102. 104. 152. 232.
Lutti Benedetto —	99. 125.

M.

Maratti Charl — —	39. 94.
Meulen van der — —	77.
Miel Johann — —	220.
Moine le — — —	216.

P.

	NO.
Pater — — —	12. 13. von No. 58. bis 71.
Pellegrini Anton — —	176. 177.
Pesne Anton — —	141. 147. 154.
Pierre — — —	155.
Poulemburg — —	85.
Poussin Nicolaus — —	75. 89.
Procaccini — — —	36.

Q.

Quellinus Erasmus — 222.

R.

Retou — — —	156.
Ricci Sebastian — —	78.
Rocco Michel — —	41.
Romanus Julius —	46.

Ro-

NO.

Rothenhammer — 35. 217. 254. 255.

Ruggieri — — — 158. 161.

Rubens — — — 19. 101. 126. 130. 131. 139. 143. 149. 226.

Rosso di Fiorenza — 31.

Roux — — — 15.

S.

Sachi Andrea — — 215.

Seuter Daniel — — 181.

Spagniolett — — 178.

Schidone — — 49.

Schalken — — 74.

Solimene — — — 53. 54. 55. 56. 57. 98. 99. 173.

T. NO.

Teerburg — — 142.

Teerbuſchen Madame 246. 256. 257.

Teniers David — — 134. 135.

Tintoretto Jacob — 43. 228.

Titian — — — 40.

Treviſani — — — 252.

Troy Frantz de — — 118.

V.

Vanloo Amadeus — 233. 234.

Vanloo Charles — — 153.

Vaſari Georg — — 23. 24.

Venius Otto — — 14. 113. 244.

Veroneſe Paul — — 25. 33. 48. 86. 231.

Vuet Simon — — 124.

W.

	NO.
Watteau — — —	79. 90.
Wailliant — — —	182.
Wermond — —	76.
Werff Peter van der –	88.
Wigmana — — —	4.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Oesterreich, Matthias,

Beschreibung von allen Gemählden und Antiquen, wie auch verschiedenen andern Kostbarkeiten im Neuen Schlosse bey Sans-Souci

Potsdam 1772

Coburg, Landesbibliothek -- B I 9/44
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11915442-9